

## **Petra Gastmeier**

### **Lebenslauf**

Petra Gastmeier wurde am 28. Juni 1957 in Potsdam geboren.

Nach dem Abitur auf dem Weinberggymnasium Kleinmachnow mit Spezialklasse für Mathematik/Physik entschied sie sich 1976 Medizin zu studieren, zunächst in Halle, dann nach dem Physikum an der Charité in Berlin. 1983 erhielt sie die Approbation.

1982 und 1983 wurden die Tochter Anne und der Sohn Bernd geboren.

1984 begann sie die Facharztausbildung für Hygiene und Umweltmedizin am Potsdamer Hygiene-Institut.

1985 wurde die Promotion am Institut für Hygiene der Charité zum Thema „Beitrag zur Elimination von Salmonellen aus dem Abwasser kommunaler Abwasserbehandlungsanlagen“ abgeschlossen“. Dafür erhielt sie 1986 den Robert-Koch-Preis der Humboldt-Universität.

Nach der Wende und Abwicklung des Potsdamer Hygiene-Instituts 1990 entschied sie sich, als Krankenhaushygienikerin am Potsdamer Klinikum Ernst von Bergmann tätig zu werden.

Ab 1990 hatte sie einen Lehrauftrag am Institut für Hygiene der Freien Universität bei Prof. Dr. Henning Rüdén und ab 1993 war sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin und später Oberärztin dort tätig und von Anfang an am Aufbau des Krankenhaus-Infektions-Surveillance-Systems (KISS) beteiligt.

1999 habilitierte sie an der Freien Universität Berlin zum Thema „Nosokomiale Infektionen in der Intensivtherapie: Möglichkeiten und Grenzen eines Surveillance-Systems“.

Im Jahr 2000 erhielt sie einen Ruf auf eine C3-Schwerpunktprofessur für Krankenhaushygiene an der Medizinischen Hochschule Hannover im Institut für Medizinische Mikrobiologie und Krankenhaushygiene unter Leitung von Prof. Dr. Dieter Bitter-Suermann.

Im Jahre 2003 erhielt sie den Hauptpreis der Deutschen Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie (DGHM) und im Jahr 2007 den Schülke-Preis. In dieser Zeit war sie Leiterin der Fachgruppe Allgemeine und Krankenhaushygiene der DGHM und von 2006 bis 2010 Vizepräsidentin dieser Gesellschaft.

2007 erhielt sie den Ruf auf die W3-Professur für Hygiene an der Charité und ist seit Anfang 2008 Direktorin des Instituts für Hygiene und Umweltmedizin der Charité und leitet das Nationale Referenzzentrum für die Surveillance von nosokomialen Infektionen. Seit 2008 organisiert sie auch die nationale Kampagne „Aktion saubere Hände“.

Petra Gastmeier hat in den letzten 10 Jahren in mehreren Kommissionen des RKI mitgearbeitet, ist Aufsichtsratsmitglied des HZI, hat in vielen Arbeitsgruppen des European Centre for Disease Prevention and Control (ECDC) mitgearbeitet und war in verschiedenen Advisory Boards der WHO tätig.

2013 war sie lokale Kongresspräsidentin des „European Congress of Clinical Microbiology and Infectious Diseases“ mit mehr als 10 000 Teilnehmern.

Sie ist Mitglied des Editorial Boards verschiedener Fachzeitschriften und Autorin von ca. 350 wissenschaftlichen Publikationen.